Abendmahl zum Abendbrot

Liturgie per Video-Konferenz

09.05.2025

https://kurzelinks.de/abendmahl-online-23-01

Vereinte Evangelische Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

vorbereiten

Der Tisch in der Nähe des Computers ist schön gedeckt.
Eine kleine Blume, eine Kerze aufgestellt, die Streichhölzer liegen bereit.
Ein kleines Brot ist vorbereitet; vielleicht selbst gebacken. Ein Glas mit Wein/ Saft. Dieser folgende Ablauf liegt ausgedruckt bereit.

videokonferenz starten 17.45 Uhr

gegenseitiges begrüßen

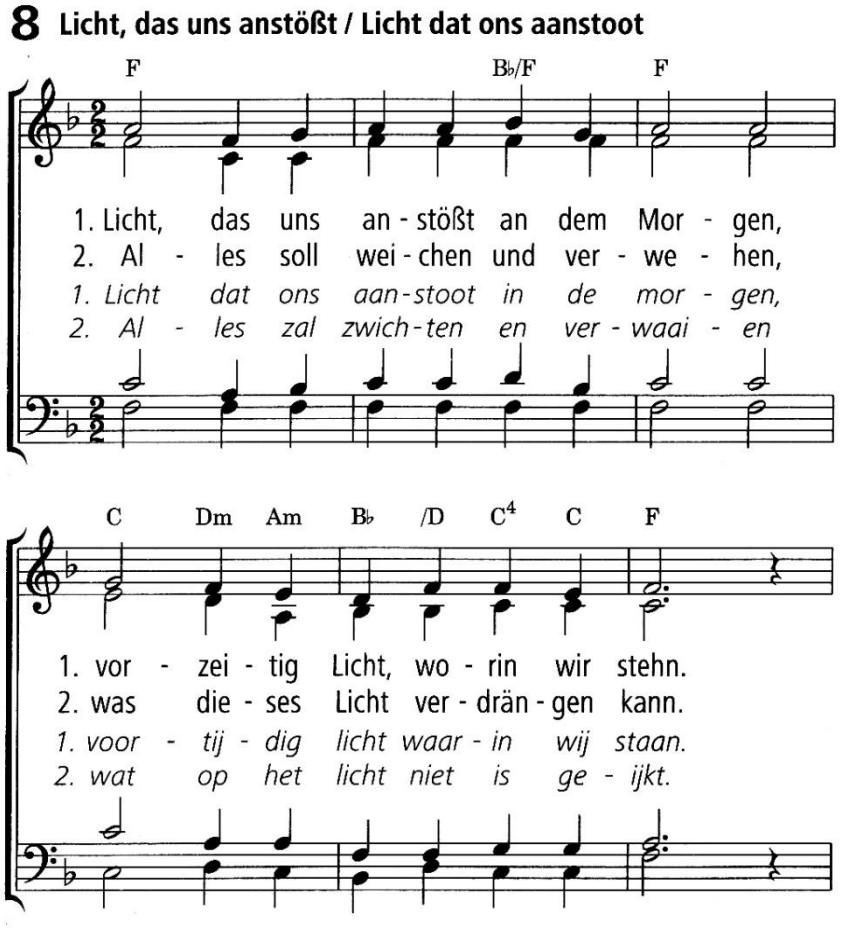
kerzen anzünden/ wort zum anfang

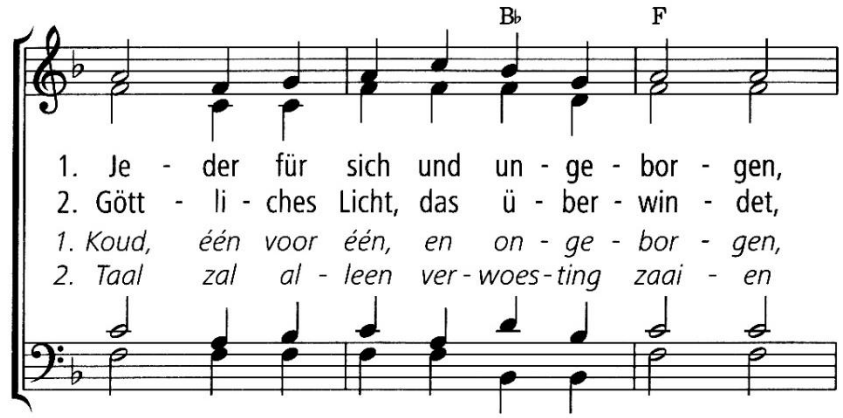
...
In deinem Namen feiern wir:
Gott über uns
Gott um uns
Gott in uns.
Amen.

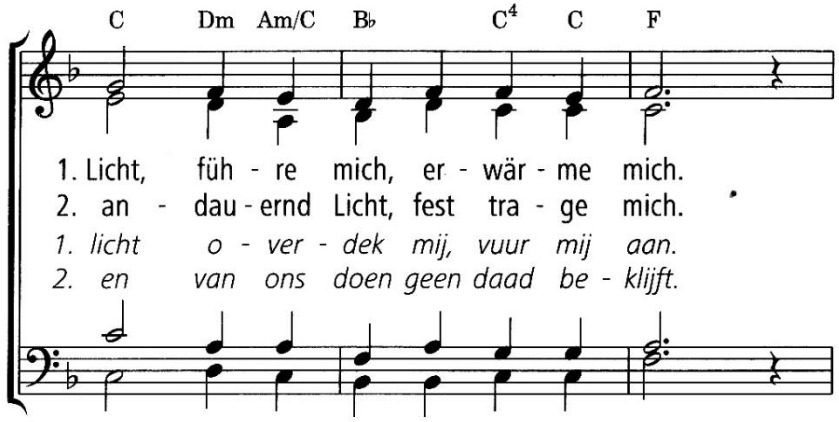
beginnen (leiter*in)

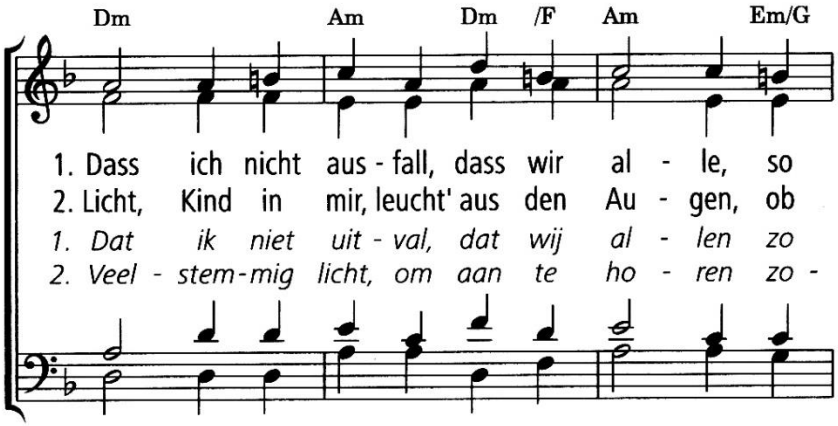
Gott, wir sind hier und Du bei uns.
Du hörst uns und feierst jetzt mit uns.
Wir sind deine Gemeinde
- verstreut und doch zusammen.
Allein, aber doch gemeinsam.
Wir bringen mit, was in der Woche war,
Sorgen und Freuden.
Schweres legen wir bei dir ab,
Schönes halten wir dir dankbar hin.
Zusammen feiern wir Abendmahl
und lassen uns stärken von dir; jede*r an ihrem Ort,
zu zweit zu dritt, allein - und mit dir, Gott.
So sind wir verbunden. Amen.

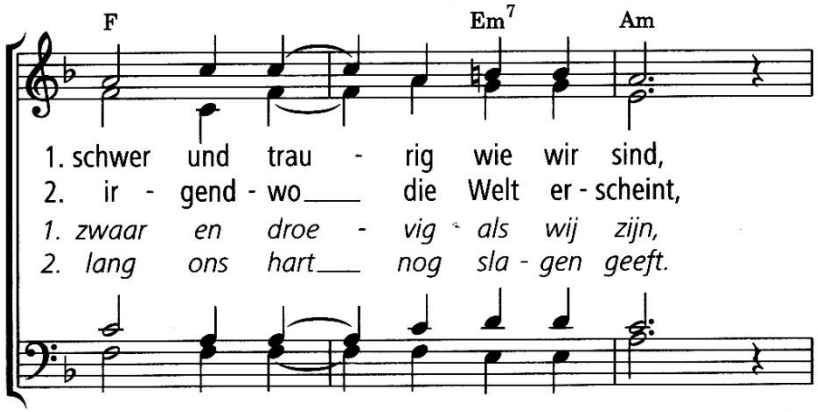
singen

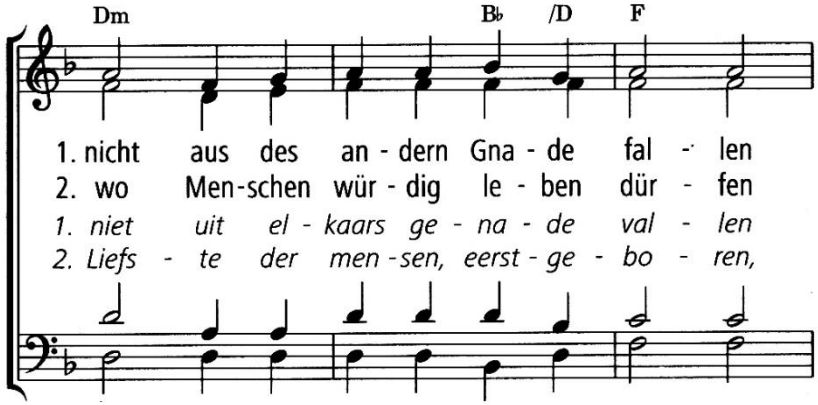


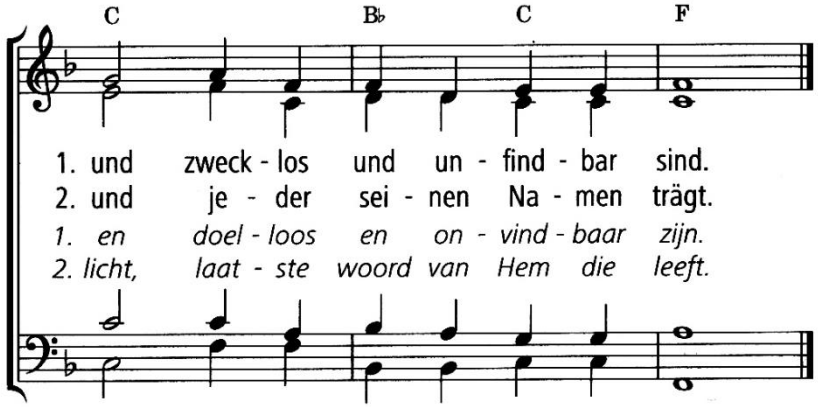












Text: Huub Oosterhuis. Deutsch: Kees Kok. Musik: Antoine Oomen.

© Gooi en Sticht, Kampen

gemeinsam beten:
Ps 145

Jeden Tag, alle Tage,
ewig und ewig und alle Zeit
bis in die Zeiten der Zeiten
werde ich dir singen:
    dass du der Barmherzige bist.
    Unsichtbarer, großer, nicht ergründbarer,
    nicht zu umarmen.
Besingen soll ich deine großen Werke:
das Fundament der Erde,
das Ausspannen des Himmels.
    Und dass du Freund bist,
    lieb wie ein Mann zu seinem Kind,
    wie eine Frau zu ihrem Liebsten:
    möge das wahr sein.
Dass du und kein anderer Gott bist für diese Welt.
Hände, die geben Augen, die sehen und bewahren:
möge das wahr sein.
    Meine Augen schauen nach dir aus.
    Dich rufe ich, weißt du das wohl?
    Ich, mit dieser einzigen Stimme
    und ohne Stimme, wenn nötig - erkennst du das?
    Dann ist es gut.
Für dich, Barmherzige,
die ich vermute -
die ich nicht fühle und nicht kenne,
aber doch erhoffe, dass du bist,
lass mich nur singen.
    Jeden Tag, alle Tage,
    ewig und ewig und alle Zeit
    bis in die Zeiten der Zeiten
    werde ich dir singen:
    dass du die, der Barmherzige bist.

Huub Osterhuis

lesen (Leiter*in)

Gott meiner selbst,
Zunge aus Schnee,
Flamme Verzückung,
Stimme, die mitten
im Wort mir stockt,
Sturm gegen mich –
zärtlicher Wind,
rauhe Gefahr
lastet dein Leib
quer über mich.
Niemandes Gott,
Gott der Menschen,
Schritt der Jahrhunderte,
erst allmählich
bekannter Fremdling,
du unfindbarer
Stein der Weisen,
du kein Gott,
wie wir dich denken,
Ofen der Stille.

mühsamer Freund
Du bist mein Gott! *(Huub Oosterhuis,* (n. Ps 42)

(Klangschale, Stille)

Beten ist der Versuch, das kleine Wort „Gott“ zu einem Namen zu machen, der etwas für mich bedeutet, für uns, für heute. Das flüchtige, riskante Wort „Gott“ mit Aussagekraft aufladen. Wenn wir „Gott“ sagen, so sind wir noch nirgends angekommen. Diese wenigen Buchstaben können eine Chiffre sein, ein Füllsel, ein X.
Der ganze lange Weg vom dumm-langweiligen, leeren Gott-Klischee bis zur Aussage: „unser Gott, mein Gott, Gott der Lebendigen“, nicht mehr Klischee, sondern Personenname, in dem Gottes ganze Geschichte mit den Menschen mitschwingt, das ist beten.

Gott, das Wort, womit wir dich nennen,
lebt fast nicht mehr und ist sinnlos geworden,
leer und vergänglich
wie jedes menschliche Wort.
Wir bitten dich.
zunehmen laß es an Kraft
als ein Name,
der deine Verheißung uns zuträgt,
als ein lebendiges Wort, in dem wir wissen:
der du bist,
wirst du für uns sein:
treu und verborgen
und greifbar nahe
unser Gott, jetzt und in Ewigkeit. *(Huub Oosterhuis)*

(Klangschale, Stille)

an sich und andere denken (Leiter*in)
impuls
...

einspieler: Hanns-Dieter Hüsch, Der Heiligenschein

beten
...
Wir sind verbunden in unserem Glauben und Fragen.
Was geht euch durch den Kopf? Was ist Euch jetzt besonders wichtig? Wofür möchtet Ihr beten? Sprecht es aus, innerlich bei euch, oder auch laut, für die anderen zum Mitbeten, oder schreibt es in den Chat - und nehmt wahr, was die anderen vielleicht zu sagen haben. Und antwortet, wenn Ihr mögt, auf die Bitten mit „Amen.“
(Pause) ...

gemeinsam
Vater unser im Himmel, ...

erinnern

teilen von brot und wein

einsetzungsworte (gemeinsam)

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht bevor er starb,
nahm er das Brot, dankte und brach´s
und gab´s seinen Jüngerinnen und Jüngern und sprach:
Nehmt und esst: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;
solches tut zu meinem Gedächtnis.
Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut;
solches tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.
(1.Kor.11,23b-25)

L: Wir tun jetzt, was Christus für uns getan hat.
Er nahm das Brot, dankte Gott und brach es.
Das tun wir jetzt auch.
Dann sagte er: Das ist mein Leib. Für Dich gegeben.
Ich sage es zu Euch und Ihr danach bitte auch zu mir:
„Das Brot des Lebens, für dich.“ ...
- Jetzt essen wir von diesem Brot.

Dann nahm Christus den Kelch, dankte Gott
und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.
Für Euch vergossen. Zur Vergebung der Sünde. Trinkt daraus.

Ich sage es zu Euch und Ihr danach bitte auch zu mir:
„Der Kelch der Gemeinschaft, für dich.“ ...
- Jetzt trinken wir aus diesem Kelch.

Wir spüren und schmecken, wie freundlich unser Gott ist!
(Stille)

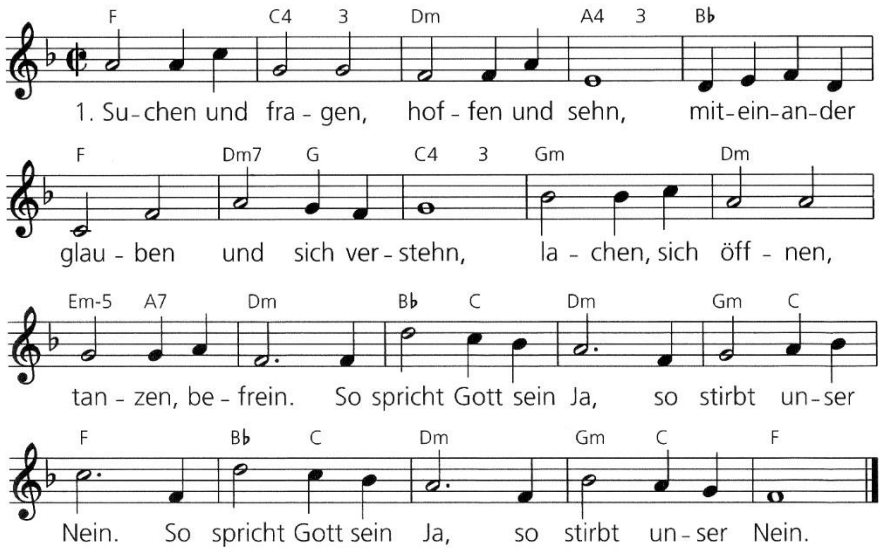
die anderen wahrnehmen

Über Abgründe hinweg - Frieden stiften.
Durch Widerstände hindurch - Frieden erfahren.
Gegen alle Vernunft - dem Frieden eine Chance geben.
Darum gebt einander ein Zeichen des Friedens! ...
Friede sei mit euch!

danken (leiter*in)

Ich bete für uns:
Gott, wir sind hier und du bist bei uns.
Das tut uns gut.
Wir danken dir
für diese Gemeinschaft allein, zu zweit, zu dritt,
mit dir und unter uns,
mit denen, an die wir jetzt denken
und mit denen wir verbunden sind.
Wir danken dir für Brot und Wein,
für dein Wort, deine Nähe, deine Erlösung.
Du weißt, wie es jeder und jedem zu Hause geht,
was gut gelingt und was anstrengend ist.
Wir wissen nicht was kommt.
Viele Gefühle sind in uns
und wir haben dafür nicht immer Worte.
Gemeinsam danken wir.
Wir sind verbunden unter deinem Segen, Gott.

singen



2. Klagende hören, Trauernde sehn,
aneinander glauben und sich verstehn,
auf unsre Armut lässt Gott sich ein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

3. Planen und bauen, Neuland begehn,
füreinander glauben und sich verstehn,
leben für viele, Brot sein und Wein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

zeichen der verbindung

Öffnet eure Hände nach oben, nach links und rechts.
Wir sind miteinander verbunden über die Entfernung hinweg,
und wir erhoffen, erbitten Gottes Segen, ihre*seine Geistkraft.

segnen (gemeinsam)

Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden.
Amen.

abschluss und abschied

Kerze ausblasen. Wirken lassen.
Raum für einen gegenseitigen Dank und Abschied.